

**EXPORTSCHLAGER DEMOKRATIE?  
CHANCEN UND RISIKEN DER DEMOKRATIEFÖRDERUNG  
IN FRAGILEN STAATEN**

**Internationale Konferenz, 8.-10. März 2006, Berlin**

in Kooperation mit der Stiftung Wissenschaft und Politik und Medienpartnerschaft mit dem Deutschlandfunk.

Zeit: Mittwoch, 8. März, 17.00 – ca. 21.00 Uhr  
Donnerstag, 9. März, 9.30 – 18.00 Uhr  
Freitag, 10. März, 10.00 – ca. 13.00 Uhr

Ort: Leibnizsaal in der  
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften  
Markgrafenstr. 38 (am Gendarmenmarkt)  
Berlin-Mitte

Information: Antonie Nord/ Dirk Spilker, +49-30-285 34 340  
Michaela Birk, +49-30-400 48 483  
Email: [democratisation@boell.de](mailto:democratisation@boell.de)

Konferenzsprachen: Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung

# PROGRAMM

**MITTWOCH, 8. MÄRZ 2006**

**ERÖFFNUNG**

17:00 Anmeldung

17:30 Begrüßung

**Barbara Unmüßig**

Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

**Volker Perthes**

Direktor, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

**18:00**

**STABILITÄT VS: DEMOKRATIE? FRAGILE STAATEN IM SPANNUNGSFELD  
ZWISCHEN MILITÄRISCHER INTERVENTION, STAATSAUFBAU UND  
DEMOKRATISIERUNG**

- Welche Probleme ergeben sich in der Demokratisierung durch das Spannungsfeld zwischen Stabilität, Staatsaufbau und Freiheit/Demokratie?
- Lassen sich die unterschiedlichen, z.T. gegensätzlichen Interessen externer und interner Akteure in Einklang bringen?
- Steht der Aufbau oder Erhalt starker, effizienter Institutionen im Widerspruch zur Absicht, eine pluralistische Zivilgesellschaft zu ermöglichen?
- Können militärische Interventionen und zivile Demokratieförderung gleichzeitig erfolgen? Welche Schwierigkeiten ergeben sich?

**Elda Stifani**

Botschafterin und Leiterin des Liaison Office des Generalsekretariats,  
Rat der Europäischen Union, New York

**Mohammed Masoom Stanekzai**

Sicherheitspolitischer Berater von Präsident Hamid Karzai, Afghanistan

**Andrew Rathmell**

RAND Corporation USA, International Security and Defense Policy Center,  
Cambridge Office

**Winrich Kühne**

Geschäftsführer, Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF), Berlin

**Ralf Fücks**

Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Moderation: **Sabine Adler**, DeutschlandRadio

20.00 Empfang

## DONNERSTAG, 9. MÄRZ 2006

9.30 Anmeldung

### 10.00 EXTERNE DEMOKRATIEFÖRDERUNG IN DER AUSSEN- UND ENTWICKLUNGSPOLITIK: REALISTISCHES ZIEL ODER UTOPIE?

- Welche unterschiedliche Strategien, Konzepte oder Ziele verfolgen die beteiligten Seiten?
- Wie unterscheiden sich die Ziele und Konzepte staatlicher und nicht-staatlicher Akteure?
- Inwiefern steht Demokratieförderung als „weiches Ziel“ im Konflikt mit handfesten außenpolitischen Interessen? Wie kann dieser Konflikt gelöst werden?
- Gibt es „best practice“ Beispiele für gelungene Demokratieförderung „von außen“? Wie lässt sich deren Erfolg belegen?

#### **Peter Anyang' Nyong'o**

Ehemaliger Minister of National Development and Planning, Kenia

#### **Nassif Hitti**

League of Arab States, Paris

#### **Marina Ottaway**

Senior Fellow, Carnegie Endowment for International Peace, Washington D.C.

#### **Jörg Volker Ketelsen**

DG External Relations, Unit for Human Rights and Democratisation, Europäische Kommission, Brüssel

Moderation: **Klaus Linsenmeier**

Leiter der Auslandsabteilung, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

12.30 Mittagspause

### 14.00 DEMOKRATISIERUNG IN ETHNISCH ODER RELIGIÖS FRAGMENTIERTEN GESELLSCHAFTEN – HERAUSFORDERUNGEN FÜR EXTERNE AKTEURE

- Welchen Herausforderungen müssen sich externe und interne Akteure in ethnisch oder religiös stark fragmentierten Gesellschaften stellen?
- Wie kann in Post-Konfliktstaaten ein Erstarken ethno-nationalistischer Bewegungen verhindert werden?
- Lassen sich Voraussetzungen für den Übergang zu einer konsolidierten Demokratie definieren, auch aufgrund von Positivbeispielen?
- Welche Rolle können externe Akteure in solchen Gesellschaften spielen?

#### **Peter Burnell**

Professor, Department of Politics and International Studies, Universität Warwick, UK

#### **Azra Dzajic**

Ehemalige Leiterin des Regionalbüros Sarajevo, Heinrich-Böll-Stiftung

#### **Christian Wagner**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Forschungsgruppe Asien, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

#### **Jihad el-Zein**

Kolumnist und Redakteur der Meinungsseite der libanesischen Zeitung „an-Nahar“, Beirut

Moderation: **Kirsten Maas**

Leiterin des Büros Mittlerer Osten der Heinrich-Böll-Stiftung, Beirut

16.30 Kaffeepause

**17:00 ADRESSATEN UND ZIELGRUPPEN: WO SIND DIE GRENZEN DER EXTERNEN DEMOKRATIEFÖRDERUNG?**

- Welche Chancen und Risiken birgt die Kooperation mit besonderen Zielgruppen der externen Demokratieförderung (Zivilgesellschaft, Parteien, religiöse Akteure, traditionelle Autoritäten)?
- Welche Erfahrungswerte bestehen bei der Einbindung religiöser, traditioneller oder (zuvor) gewaltsam agierender politischer Akteure?
- Ist in bestimmten Übergangsphasen eine Stärkung "undemokratischer Kräfte" hinnehmbar, welche Risiken birgt eine derartige Strategie?
- Wo liegen die "no go areas", die Grenzen der Kooperation?

**Hania Bitar**

Direktorin Pyalara, Mitglied der International Women Commission for Peace, Palästina

**Ghia Nodia**

Leiter des Kaukasischen Instituts für Frieden, Demokratie und Entwicklung, Tbilisi

**Volker Riehl**

Entwicklungspolitischer Beauftragter, Misereor, Berlin

**Ivelin Sardamov**

Professor für Politikwissenschaft, Amerikanische Universität Bulgarien

Moderation: **Antonie Nord**  
Leiterin des Referats Afrika, Heinrich-Böll-Stiftung

**FREITAG, 10. MÄRZ 2006**

**10.00 Abschlusspanel  
„WRAP-UP“ UND „LESSONS LEARNED“: SCHLUSSFOLGERUNGEN  
FÜR POLITISCHE HANDLUNGSOPTIONEN**

- Wie kann die Politik optimale Rahmenbedingungen für externe Demokratieförderung schaffen, welche politischen Handlungsoptionen bestehen?
- Welche Schlussfolgerungen ergeben sich für nichtstaatliche Akteure in der Demokratieförderung?
- Welche spezifischen Folgerungen, Anforderungen ergeben sich für die deutsche, europäische, amerikanische Politik sowie für internationale und nationale NGO's und Stiftungen?

**Fatoumata Siré Diakite**  
Botschafterin der Republik Mali

**Robert Rotberg**  
Director, Program on Intrastate Conflict and Conflict Resolution, Kennedy School of Government, Harvard University; President, World Peace Foundation, USA

**Jürgen Trittin**  
Außenpolitischer Sprecher und stellvertretender Vorsitzender der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

**Sarah Lister**  
Senior Researcher, Political Economy and Governance, Afghanistan Research and Evaluation Unit (AREU), Kabul

**Andrew Stroehlein**  
Media Director, International Crisis Group, Brüssel

Moderation: **Ute Schaeffer**  
Deutsche Welle

**12.30 SCHLUSSFOLGERUNGEN**

**Barbara Unmüßig**  
Vorstand, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

**Stefan Mair**  
Mitglied der Institutsleitung, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

13.00 Ende der Konferenz